



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreu@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr, Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 6, 39-45

»Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben.

1. Lesung: Sir 27, 4-7; 2. Lesung: 1. Kor 15,54-58

So 3.03.19 – 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Anschließend Pfarrcafé – herzliche Einladung!



11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch) – Agape

Mo 4.03.19: 8.15 – Heilige Messe

18.45 – Aschenkreuz – Maronitische Gemeinde

Di 5.03.19: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Zum Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 6.03.19: Aschermittwoch - 18.00 – Heilige Messe

+++ Aschenkreuz +++

Do 7.03.19: **17.30 ** Rosenkranz **** 18.00 – Hl. Messe – Für † Willibald

Fr 8.03.19: **17.30 +++ Kreuzweg +++ 18.00 – Heilige Messe**

18.45 +++ Kreuzweg +++ Maroniten

11.00 – Begräbnis † Stefanie Welechovszky, Friedhof Nußdorf

Sa 9.03.19: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse

Seelenmesse für † Stefanie, Eltern, Geschwister und Sohn Erich



So 10.03.19 – 1. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Kinder

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch) – Agape

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

⇒ Trommelgruppe – Mo 19.00 – 21.00, Pfarrheim

⇒ Tanzen ab der Lebensmitte – Di 15.30 – 17.00, Pfarrheim

⇒ Anima – Mi 9.00, „Schätze der Generationen“ Pfarrheim ⇒ Schule Rennweg – Aschenkreuz – Mi 9.00

⇒ Kindergarten Aschenkreuz – Mi 11.00 ⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

⇒ LIMA-Gruppe – Do 10.00, Pfarrheim ⇒ Firmstunde – Fr 18.00 ⇒ Jugend UH – Fr 20.00 – 22.00, Pfarrheim

Ausgelegt! Lukas 6, 39-45

Jesus hatte sich mit seinem engeren Gefolge, den Jüngern und Jüngerinnen, auf einen Berg zurückgezogen. Mit ihnen hat er gebetet und aus ihrem Kreis hat er zwölf zu seinen Aposteln gewählt. Nun steigt er wieder in die Ebene herab, wo er von vielen Menschen erwartet wird, denen er sich zuwendet, zu denen er spricht. In der vorliegenden Perikope wird die Mahnung von V.37 „Richtet nicht ...“ verfeinert. In unterschiedlichen Ansätzen werden die Menschen aufgefordert, sich selber zu prüfen, ihre Schwächen (und Stärken) zu erkennen und sich ihnen zu stellen, bevor sie anderen ihre Hilfe und Anleitung anbieten oder sogar aufdrängen. Vom Bild her könnte die Mahnung, zuerst ‚den Balken aus dem eigenen Auge‘ zu ziehen, an die beiden in die Grube stürzenden Blinden anschließen. Der eingeschobene Satz über Jünger und Meister verschiebt jedoch das Augenmerk von der Blindheit als „Behinderung“ eines Menschen auf die Einschränkung der Fähigkeit, andere zu leiten. Auch wenn ein Bild nicht überstrapaziert werden sollte, zeigt doch die Erfahrung, dass ein blinder Mensch durchaus lernen kann, nicht ‚in eine Grube zu fallen‘. Ebenso ist der Fokus von V.40 „ein Jünger steht nicht über dem Meister“ nicht eine Absage. Es ist eine „selbstbewusste (sich seiner selbst bewusste) Ermächtigung“, eine Zusage, dass ein Jünger alles erlernen und zu einem Meister werden kann. Doch selbst, wenn er seinen Meister überflügeln sollte, soll er sich dessen bewusst sein, dass er zunächst alles von diesem gelernt und daher nicht mehr (und nicht weniger) sein kann, als eben selbst ein Meister für einen anderen Schüler. Ähnlich vermitteln auch die folgenden Verse, trotz des Vorwurfs ‚du Heuchler‘, nicht, dass es falsch wäre zu versuchen, den Splitter aus dem Auge eines oder einer Anderen zu ziehen – aber: nachdem die eigenen Augen überprüft und wenn sie heil sind.

Asche:

Alles, was du tust,
ist vergänglich.
Heute oder morgen
wird es zerfallen.
Und du wirst sterben,
dein Name
wird verlöschen.

Aschenkreuz:

Laß deine Sackgassen
münden in das Kreuz Jesu.
Laß dich bezeichnen
durch die Asche
deines Scheiterns,
aber mit dem Zeichen
seines Heils.

Kreuz:

Jesus hat am Kreuz
alles Unzulängliche,
alles Vergängliche,
alles Endliche
durchkreuzt.
Selbst den Tod.

